

*Infoletter der Nationalratsabgeordneten
Mag^a Christine Muttonen
10/2015*



Liebe FreundInnen!

Heute ist der Nationalrat erneut zu einer Sondersitzung zusammengekommen. Mit Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek haben wir die im November anstehende Bildungsreform diskutiert.

Selbstverständlich gilt auch dieses Mal: um Weiterleitung an alle Interessierten wird gebeten!!

Christine

P
A
R
L
A
M
E
N
T
S
M
A
I
L



Schule: "Arbeiten an Bildungsreform aus einem Guss"

Bildung war das Thema einer **Sondersitzung des Nationalrats** am 6. Oktober 2015. **Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek** versicherte im Rahmen einer "Dringlichen Anfrage" der Grünen, dass derzeit akribisch an einer "**Bildungsreform aus einem Guss von der Frühpädagogik bis zur Erwachsenenbildung**" gearbeitet werde, die **am 17. November präsentiert** werden soll.

"Uns ist der Handlungsbedarf mehr als bewusst", betonte die Bildungsministerin und kündigte an, **Schulstandorte stärken** und die **Schulverwaltung vereinfachen** zu wollen. Schulen sollen in Zukunft bei der Wahl der inhaltlichen Schwerpunkte, aber auch was die Öffnungs- und Unterrichtszeiten betrifft, flexibler sein. Eine klare Absage erteilte Heinisch-Hosek einer "Verlängerung" der Lehrer, da dies "ziemlich hohe Mehrkosten" mit sich bringen würde. Die Frage, wer letztlich den Gehaltszettel unterschreibt, spiele jedoch nicht die Hauptrolle – viel wichtiger sei, dass die Verwaltung durchsichtiger für Kinder und Eltern wird.

Das klare Ziel der Bildungsministerin bleibt die Gemeinsame Schule der Zehn- bis 14-Jährigen und zwar **ganztägig und mit abwechselnden Unterrichts- und Freizeiteinheiten**. "Ich wünsche mir, dass die Kinder in einem System aufwachsen, in dem sie in einer sinnvollen Abfolge von Freizeit und Unterricht lernen können. Dazu gehört, dass die Schule früh öffnet und vielleicht auch in den Ferien offen hat und außerdem Nachhilfe für Benachteiligte bereitstellt."

Auch SPÖ-Bildungssprecherin **Elisabeth Grossmann** bekräftigte die Position der SPÖ, dass bei Reformen **die SchülerInnen und Bildungsinhalte im Mittelpunkt** stehen sollen, erst dann kann es um die Struktur und die Schulverwaltung gehen. Klar sprach sich Grossmann auch dagegen aus, das heimische Schulsystem pauschal schlecht zu reden: "Ja, es gibt Reformbedarf, den die Bildungsministerin auch beherzt angeht, aber **unser Bildungssystem ist wesentlich besser als sein Ruf!**" Das zeigen etwa internationale Wettbewerbe wie die Berufssolympiade, wo österreichische AbsolventInnen oft sehr gut abschneiden – "ein Beweis für die Qualität des Systems und die guten Leistungen der Lehrerinnen und Lehrer".

"Bildungs-Vorzeigeland Wien" – FPÖ stimmte dutzende Male gegen Sprachförderung + Integration

Als vorbildhaft bei der Bildung bezeichnete Grossmann das Bundesland Wien: Mit Gratis-Kindergarten, vielen ganztägigen Schulen, Sprachförderung und Gratis-Nachhilfe ist Wien unter SPÖ-Führung ein "Bildungs-Vorzeigeland". Und mit den Bildung-Campus-Standorten schafft Wien auch ein Schulmodell der Zukunft, verwies die Wiener SPÖ-Abgeordnete **Angela Lueger** auf die **Campus-Schulen** in den Bezirken **Floridsdorf und Donaustadt**. "Diese Modelle zeigen, wie die Entwicklung von der Schule bis zum Berufsleben optimal gelingen kann."

Im Gegensatz dazu die Politik der FPÖ: Ganze **49 Mal stimmte die FPÖ im Wiener Gemeinderat** in den vergangenen Jahren **gegen verstärkte Sprachförderung oder vertiefende Integrationsmaßnahmen**, zeigte SPÖ-Wissenschaftssprecherin **Andrea Kuntzl** auf. "Sie wollen ja gar keine Probleme lösen, sondern leben davon!", so Kuntzl in Richtung FP-Strache. Und auch SPÖ-Abgeordneter **Elmar Mayer** kritisierte die FPÖ: "Jene, die am meisten kritisieren, reden jeden Vorschlag schlecht und wollen gar keine Reform!"

Pressemeldungen

[Muttonen zum Internationalen Tag der nuklearen Abrüstung: Müssen Rückkehr zur atomaren Abschreckung in Europa verhindern \(25.09.2015\)](#)

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:
Büro Abg.z.NR Christine MUTTONEN
Parlament, Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien
www.christine-muttonen.at